

Inhaltsübersicht

VERSICHERUNGSBEDINGUNGEN und ASSISTANCELEISTUNGEN

FOYER GLOBAL HEALTH ESSENTIAL

- I. Spezielle Bedingungen Foyer Global Health – Essential
- II. Medizinische Assistance Leistungen und zusätzliche Services
- III. Glossar

I. SPEZIELLE BEDINGUNGEN

Foyer Global Health

Essential

Inhalt

1. Gegenstand der Versicherung	4
2. Geografischer Geltungsbereich	4
3. Versicherbarkeit	4
3.1. Einschluss Vorerkrankungen oder Moratorium	5
3.1.1. Vorerkrankungen	5
3.1.2. Moratoriumsklausel.....	5
4. Leistungen	6
4.1. Allgemeine Informationen.....	6
4.2. Selbstbeteiligungen	6
4.2.1. Selbstbeteiligungen	6
4.2.2. Doppelte Leistungen für Zielregion 1.....	6
4.3. Leistungen	7
4.3.1. Allgemeines	7
4.3.2. Stationäre Heilbehandlung	7
4.3.3. Ambulante Heilbehandlung	12
4.3.4. Zahnärztliche Heilbehandlung	15
4.4. Leistungsbeschränkung.....	15
5. Tarif	16

1. Gegenstand der Versicherung

Die Versicherungsleistung des *Versicherers* wird für die vertraglich vorgesehenen *Krankheiten*, Unfälle und sonstigen Ereignisse gewährt.

Im *Versicherungsfall* gewährleistet der *Versicherer* die Erstattung der Behandlungskosten und die sonstigen vereinbarten Leistungen.

Im Rahmen der vertraglichen Höchstgrenzen des vorliegenden Vertrages gewährleistet der *Versicherer* die Heilkosten für jede in den Speziellen Bedingungen angegebene Versicherte, der eine dem vorliegenden Vertrag entsprechende Versicherungsleistung abgeschlossen hat.

2. Geografischer Geltungsbereich

Der Versicherungsschutz gilt für folgende *Zielregionen*:

- *Zielregion 1*: Weltweit
- *Zielregion 2*: Weltweit ohne USA

Als Zielregion gilt die Region in der das zukünftige *Aufenthaltsland* der *versicherten Person(en)* liegt.

Besteht Versicherungsschutz in der *Zielregion 2* so gilt bei vorübergehender Reise (d.h. für maximal sechs Wochen) in die *Zielregion 1* Versicherungsschutz nur für medizinische Notfälle, Unfallfolgen sowie bei Tod.

Reisen zum Zwecke einer *Heilbehandlung* in eine nicht vereinbarte *Zielregion* sind nicht versichert.

Ein Wechsel des *Aufenthaltslandes* einer versicherten Person ist unverzüglich anzuzeigen, da sich dieser Wechsel auf den Beitrag auswirkt.

3. Versicherbarkeit

Versicherungsfähig sind alle Personen, die sich vorübergehend für mindestens 3 Monate im Ausland aufhalten.

Auf Dauer in den USA wohnhafte Personen sind vom Versicherungsschutz ausgeschlossen.

Verlegt der Versicherte bzw. Mitversicherte seinen Wohnsitz dauerhaft in die USA, wird der *Versicherer* das Versicherungsverhältnis beenden. Bei Wohnsitzverlegung in alle sonstigen Ländern kann der *Versicherer* im Einzelfall, auch während des laufenden Versicherungsverhältnisses, prüfen, ob das Versicherungsverhältnis mit nationalem Recht übereinstimmt und entsprechend dem Prüfungsergebnis entscheiden, ob der Versicherungsschutz weiterhin gewährt werden kann, geändert oder beendet werden muss.

Der *Versicherer* kann diese Versicherung kündigen, wenn sich rechtliche Rahmenbedingungen bezüglich Versicherungsschutz für Staatsangehörige, Ansässige oder Entsandte in einem Land so verändern, dass der vom *Versicherer* erbrachte Versicherungsschutz zu einem Verstoß gegen nationales Recht führen würde.

3.1. Einschluss Vorerkrankungen oder Moratorium

Bei Antragstellung kann zwischen dem Einschluss von *Vorerkrankungen* auf Grundlage einer gesundheitlichen Risikoprüfung und dem Moratorium gewählt werden.

3.1.1. Vorerkrankungen

Um über den Einschluss von *Vorerkrankungen* ab Beginn der Versicherung entscheiden zu können, müssen die im *Antrag* gestellten Gesundheitsfragen wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen beantwortet werden. In diesem Fall muss sich der Antragsteller einer Gesundheitsprüfung unterziehen. Je nach Ergebnis der Gesundheitsprüfung kann der *Versicherer* den Versicherungsvertrag um weitere Bedingungen ergänzen, einen Extra-Beitrag erheben oder den *Antrag*/ eine zu versichernde Person ablehnen. Erkrankungen, die in dem Zeitraum zwischen der Antragstellung und der Antragsannahme auftreten, werden als *Vorerkrankungen* betrachtet.

3.1.2. Moratoriumsklausel

Statt eine umfassende medizinische Risikoprüfung zu beantragen, kann der Antragsteller sich – falls er/sie 55 Jahre oder jünger ist – auch für ein “Moratorium” entscheiden. In diesem Fall wird für eine in den fünf Jahren vor Beginn des Versicherungsschutzes eingetretene Vorerkrankung der zu versichernden Person nach einer ununterbrochenen Wartezeit von zwei Jahren ohne ärztliche *Heilbehandlung*, Symptome, Beratung oder Medikation im Zusammenhang mit der Vorerkrankung Versicherungsschutz geleistet. Nimmt eine versicherte Person während der ersten zwei Jahre der Versicherung eine *Heilbehandlung*, Beratung oder Medikamente in Bezug auf die Vorerkrankung in Anspruch, kann die Wartezeit von zwei Jahren (ohne *Heilbehandlung*, Beratung oder Medikation) für diese Vorerkrankung erneut beginnen. Leistungen für neue, nicht im Zusammenhang damit stehende Erkrankungen werden umgehend erstattet.

4. Leistungen

4.1. Allgemeine Informationen

Der *Versicherer* ersetzt die erstattungsfähigen Aufwendungen, deren Art und Umfang sich aus den folgenden Leistungsübersichten ergeben, zu 100 %, sofern sich aus diesen Leistungsübersichten, den generellen Ausführungen in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen oder dem Glossar nicht etwas anderes ergibt.

4.2. Selbstbeteiligungen

Entsprechend der vom *Versicherungsnehmer* abgeschlossenen Tarifstufe ersetzt der *Versicherer* die erstattungsfähigen Aufwendungen zu 100% bis zu dem in den folgenden Leistungsübersichten angegebenen Jahreshöchstbetrag, sofern sich aus diesen Leistungsübersichten, den allgemeinen Informationen, den Allgemeinen Versicherungsbedingungen oder den Definitionen nicht etwas anderes ergibt.

4.2.1. Selbstbeteiligungen

Beim Tarif Global Health Essential gibt es folgende Varianten einer *Selbstbeteiligung*:

- 0 EUR
- 250 EUR
- 500 EUR
- 1.000 EUR

Die *Selbstbeteiligung* gilt je Versicherungsjahr und je versicherter Person und nur für ambulante *Heilbehandlungen*.

Hat der *Versicherungsnehmer* mit dem *Versicherer* eine *Selbstbeteiligung* vereinbart, ersetzt der *Versicherer* dem *Versicherten* die erstattungsfähigen Aufwendungen zu 100% für ambulante Leistungen, abzüglich des vereinbarten Selbstbehalts.

Die Aufwendungen werden dem Versicherungsjahr zugerechnet, in dem der *Arzt* oder *Behandler* in Anspruch genommen und die Arznei-, Verband- und Hilfsmittel bezogen wurden.

4.2.2. Erhöhte Leistungen für *Zielregion 1*

Sofern der *Versicherungsnehmer* Versicherungsschutz für die *Zielregion 1* (= weltweit) vereinbart hat, werden die in 4.3.2, 4.3.3 und 4.3.4 genannten Höchstbeträge und Pauschalen verdoppelt (gleich ob die *Heilbehandlung* in den USA erfolgt oder nicht).

Ist eine Leistung auf eine bestimmte Anzahl von Tagen oder Sitzungen begrenzt, so gilt diese Begrenzung unverändert weiter. Sofern eine *Selbstbeteiligung* vereinbart ist, bleibt diese unverändert bestehen.

4.3. Leistungen

4.3.1. Allgemeines

Der *Versicherte* kann zwischen den niedergelassenen und approbierten Ärzten und Zahnärzten, die in dem Land, in dem die Behandlung erfolgt, frei wählen. Sofern im Tarif vorgesehen, können die *Leistungen* anderer Personen, die die Heilkunst ausüben, in Anspruch genommen werden.

Erstattungsfähig sind ärztliche und zahnärztliche Leistungen sowie die Leistungen anderer *Behandler*, soweit die Gebühren im Rahmen der landestypischen *Bemessungsgrundlagen* berechnet wurden und angemessen sind. Erstattungsfähig sind auch über den Höchstsätzen dieser *Bemessungsgrundlagen* liegende Aufwendungen, sofern sie durch krankheits- bzw. befundbedingte Erschwernisse begründet und angemessen berechnet sind. Bei Leistungen von *Behandlern*, wie zum Beispiel Masseuren, Hebammen oder Heilpraktikern, für die im *Aufenthaltsland* möglicherweise keine eigene *Bemessungsgrundlage* existiert, wird sich der *Versicherer* an den vergleichbaren Vergütungen für Ärzte bzw. an den üblichen Preisen im *Aufenthaltsland* orientieren.

Bei der Erstattung zahntechnischer Laborarbeiten und Materialien legt der *Versicherer* die durchschnittlichen Preise im jeweiligen *Aufenthaltsland* zugrunde. Zahnersatz, *implantologische Leistungen* und Kieferorthopädie gelten auch dann als Leistung des *Zahnarztes*, wenn sie von einem *Arzt* ausgeführt werden. Sie sind nicht Gegenstand der ambulanten oder stationären *Heilbehandlung*. Wir leisten im vertraglichen Umfang für Untersuchungs- oder Behandlungsmethoden und *Arzneimittel*, die von der *Schulmedizin* anerkannt sind. Der *Versicherer* leistet darüber hinaus für Methoden und *Arzneimittel*, die sich in der Praxis als Erfolg versprechend bewährt haben oder die angewandt werden, weil keine *schulmedizinischen* Methoden oder *Arzneimittel* zur Verfügung stehen; der *Versicherer* kann *seine* Leistungen jedoch auf den Betrag herabsetzen, der bei der Anwendung vorhandener *schulmedizinischer* Methoden und *Arzneimittel* angefallen wäre.

4.3.2. Stationäre Heilbehandlung

Übersicht stationäre Heilbehandlung

Allgemein Krankenhausleistung sowie Verpflegung im Ein- oder Zweibettzimmer
Ärztliche Leistungen (inklusive Pathologie, Radiologie, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Positronenemissionstomographie und Palliativmedizin)
Krankenhauskosten, inklusive Operationssaal, Intensivstation und Labor
Operationen und Anästhesie
<i>Stationsersetzende ambulante Operationen</i>
Arznei- und <i>Verbandmittel</i>
Physiotherapie, inklusive Massagen
Therapien, inklusive Ergotherapie, Lichttherapie, <i>Hydrotherapie</i> , Inhalationen, Packungen, medizinische Bäder, Kälte- und Wärmebehandlung, Elektrotherapie
Hilfsmittel
Angeborene Leiden
Krebstherapie, onkologische <i>Arzneimittel</i> und <i>Heilbehandlung</i> , inklusive wiederherstellender Chirurgie nach Brustkrebs
Knochenmark- bzw. Organtransplantation (Kosten für den Spender und den Empfänger)
Psychiatrische Leistungen
Mitaufnahme eines Elternteils bei stationärer Behandlung von Kindern bis 18 Jahren

Häusliche Krankenpflege und <i>hauswirtschaftliche Versorgung</i> anstelle eines Krankenhausaufenthalts
<i>Ersatz-Krankhaustagegeld</i> für durchgeführte stationäre Behandlungen, für die keine Kostenerstattung beim <i>Versicherer</i> beansprucht wurde
Stationäre <i>Anschlussrehabilitation</i>
<i>Hospiz</i>
Tagesklinische (<i>teilstationäre</i>) <i>Heilbehandlung</i>
Transport zum nächsterreichbaren geeigneten Krankenhaus zur Erstversorgung nach einem <i>Unfall</i> oder <i>Notfall</i>

Detaillierte Leistungsbeschreibungen stationäre *Heilbehandlung*

Allgemein Krankenhausleistung sowie Verpflegung im Ein- oder Zweibettzimmer

Bei einer medizinisch erforderlichen Behandlung in einem Krankenhaus kann der Versicherte zwischen den Krankenanstalten im Behandlungsland frei wählen. Behandlung in einer Krankenanstalt bedeutet jede Behandlung, bei der die zu behandelnde Person für mindestens 24 Stunden in einem Krankenhaus aufgenommen wird und dort ärztlich behandelt und verpflegt wird.

Bei einer medizinisch erforderlichen Behandlung in Krankenanstalten, die auch Kuren bzw. Sanatoriumsbehandlungen durchführen bzw. Rekonvaleszenten aufnehmen, besteht nur dann eine Leistungspflicht für die in der Heilkostenversicherung vorgesehenen tariflichen Leistungen, wenn der *Versicherer* diese vor Behandlungsbeginn schriftlich genehmigt hat.

Für die Dauer der stationären *Heilbehandlung* gewährt der *Versicherer* die Leistungen ohne zeitliche Begrenzung.

Ärztliche Leistungen (inklusive Pathologie, Radiologie, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Positronenemissionstomographie und Palliativmedizin)

Erstattungsfähig sind Aufwendungen für die im Rahmen einer *medizinisch notwendigen* stationären *Heilbehandlung* erforderlichen Maßnahmen für Untersuchung, Diagnostik und Therapie.

Krankenhauskosten, inklusive Operationssaal, Intensivstation und Labor

Hierunter versteht der *Versicherer* sonstige Kosten für die Nutzung von Spezialeinrichtungen, wie Operationssäle, Intensivstation und Labor.

Operationen und Anästhesie

Erstattungsfähig sind Aufwendungen für die hierbei erforderlichen Leistungen, wie zum Beispiel ärztliche Leistungen, Anästhesie und die Nutzung von Spezialeinrichtungen. Aufwendungen für ambulante Operationen sind ebenfalls erstattungsfähig soweit diese einen stationären Aufenthalt ersetzen.

Stationersetzende ambulante Operationen

Ambulante Eingriffe, die in einer Arztpraxis oder in einem Krankenhaus durchgeführt werden können, bei denen aber keine anschließende Übernachtung und im Anschluss kein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus erforderlich ist.

Arznei- und Verbandmittel

Die *Arzneimittel*, Verband-, Heil- und Hilfsmittel müssen von einer zuständigen ärztlichen Autorität im Krankenhaus anlässlich der stationären *Heilbehandlung* verordnet worden sein. Darüber hinaus müssen die *Arzneimittel* in einer Apotheke der von einer anderen behördlich zugelassenen Abgabestelle bezogen werden.

Arzneimittel der klassischen *Homöopathie* gelten ebenfalls als vollwertige *Arzneimittel*.

Nährmittel, Stärkungsmittel, Mineralwässer, kosmetische Mittel, Mittel zur Hygiene und Körperpflege sowie Badezusätze gelten nicht als *Arzneimittel*.

Physiotherapie, inklusive Massagen

Physiotherapie und Massagen müssen von einem Krankenhausarzt im Rahmen einer stationären *Heilbehandlung* verordnet werden. Außerdem müssen sie von einem *Arzt* oder anerkanntem Therapeuten durchgeführt werden. Die Verordnung muss vor Beginn der *Heilbehandlung* ausgestellt worden sein und Diagnose, Art und Anzahl der Maßnahmen enthalten.

Therapien, inklusive Ergotherapie, Lichttherapie, Hydrotherapie, Inhalationen, Packungen, medizinische Bäder, Kälte- und Wärmebehandlung, Elektrotherapie

Diese physikalisch-medizinischen Leistungen müssen von einem Krankenhausarzt im Rahmen einer stationären *Heilbehandlung* verordnet und außerdem von einem *Arzt* oder anerkanntem Therapeuten durchgeführt werden. Die Verordnung muss vor Beginn der *Heilbehandlung* ausgestellt worden sein und Diagnose, Art und Anzahl der Maßnahmen enthalten.

Hilfsmittel

Erstattungsfähig sind Aufwendungen für diejenigen Hilfsmittel, die als lebenserhaltende Maßnahmen dienen oder körperliche Behinderungen unmittelbar mildern oder ausgleichen sollen, wie Herzschrittmacher. Diese müssen während des stationären Aufenthaltes angepasst werden und im oder am Körper verbleiben. Aufwendungen für die Reparatur von Hilfsmitteln sind im Rahmen der vorstehenden Regelungen erstattungsfähig.

Angeborene Leiden

Der *Versicherer* übernimmt die erstattungsfähigen Aufwendungen bis zum Höchstbetrag von 100.000 EUR über die gesamte Lebensdauer für alle bei der Geburt vorhandenen Störungen oder Erkrankungen, Anomalien, Geburtsfehler, für Frühgeburtlichkeit und Fehlbildungen einschließlich damit in Zusammenhang stehender Erkrankungen.

Krebstherapie, onkologische Arzneimittel und Heilbehandlung, inklusive wiederherstellender Chirurgie nach Brustkrebs

Der *Versicherer* übernimmt im Rahmen einer stationären *Heilbehandlung* die erstattungsfähigen Aufwendungen für ärztliche Leistungen, diagnostische Tests, Strahlentherapie, Krebstherapie, Arzneimittel und Krankenhauskosten.

Knochenmark- und Organtransplantation (Kosten für den Spender und den Empfänger)

Bei einer Knochenmark- bzw. Organtransplantation (zum Beispiel Herz, Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse) übernimmt der *Versicherer* die erstattungsfähigen Aufwendungen sowohl für den Erkrankten als auch für den Spender bis zum Höchstbetrag von 150.000 EUR über die gesamte Lebensdauer. Erstattungsfähig sind dabei die mit der Organbeschaffung beim Organspender verbundenen Kosten, die Kosten für den Transport des Organs zum Erkrankten sowie die Aufwendungen für eine eventuelle stationäre Mitaufnahme des Spenders, nicht jedoch für die Suche nach einem Organ oder einem geeigneten Spender.

Psychiatrische Leistungen

Der *Versicherer* erstattet die Aufwendungen für psychiatrische Leistungen im Rahmen einer stationären Behandlung, vorausgesetzt dass der *Versicherer* vor Beginn der Behandlung eine schriftliche Zusage gegeben hat.

Es besteht eine Wartezeit von 10 Monaten.

Mitaufnahme eines Elternteils bei stationärer Behandlung von Kindern bis 18 Jahren

Der *Versicherer* erstattet die Mehraufwendungen für die ärztlich verordnete Mitaufnahme eines Elternteils bei der stationären Behandlung von Kindern bis 18 Jahren.

Häusliche Krankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung

Der *Versicherer* übernimmt die erstattungsfähigen Aufwendungen für ärztlich verordnete häusliche Krankenpflege und *hauswirtschaftliche Versorgung* durch geeignete, zur Pflegekraft ausgebildete Personen als Ersatz für einen ärztlich angeratenen Krankenhausaufenthalt bzw. zur Abkürzung eines solchen. Die häusliche Krankenpflege erfolgt ergänzend zur ärztlichen Behandlung und ist neben dieser erstattungsfähig. Der *Versicherer* erstattet diese Leistung für maximal 30 Tage pro Krankenhausaufenthalt nach schriftlicher Leistungszusage.

Ersatz-Krankenhaustagegeld für durchgeführte stationäre Behandlungen, für die keine Kostenerstattung beim Versicherer beansprucht wurde

Für durchgeführte stationäre Behandlungen, für die keine Kostenerstattung beim *Versicherer* beansprucht wurde, bezahlt der *Versicherer* ein Krankenhaustagegeld von 75 EUR* pro Tag.

Stationäre Anschlussrehabilitation

Erstattungsfähig sind Aufwendungen für stationäre *Anschlussrehabilitationen*, die der Weiterführung einer *medizinisch notwendigen* stationären Krankenhausbehandlung, zum Beispiel nach Bypass-Operation, Herzinfarkt, Transplantation von Organen sowie Operationen an großen Knochen oder Gelenken, dienen, wenn und soweit der *Versicherer* dies vorher schriftlich zugesagt hat. Die *Anschlussrehabilitation* muss grundsätzlich innerhalb von 2 Wochen nach der Entlassung aus der Krankenanstalt angetreten werden. Kurmaßnahmen und Aufenthalte in Kurzentren, Badezentren, Sanatorien und Erholungsheimen sowie in Pflegeheimen sind nicht versichert. Der *Versicherer* erstattet die *Anschlussrehabilitation* bis zu 21 Tagen pro Krankenhausaufenthalt nach schriftlicher Leistungszusage.

Hospiz

* Die genannten Beträge gelten – soweit nicht anders festgelegt – pro Person und Versicherungsjahr.

Sofern keine ambulante Versorgung im eigenen Haushalt oder der Familie der versicherten Personen erbracht werden kann und unter der Voraussetzung, dass das Hospiz mit *palliativmedizinisch* erfahrenen Pflegediensten und Ärzten zusammenarbeitet sowie unter der fachlichen Verantwortung einer Krankenschwester, eines Krankenpflegers oder einer anderen fachlich qualifizierten Person steht, die über mehrjährige Erfahrung in der *palliativmedizinischen* Pflege oder über eine entsprechende Weiterbildung verfügt und eine Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft oder für Leitungsfunktionen nachweisen kann, erstattet der *Versicherer* Aufwendungen für Unterkunft, Verpflegung, Pflege und Begleitung entsprechend des Krankheitszustandes.

Voraussetzung für die Gewährung von Leistungen für eine voll-/ teilstationäre Hospizversorgung ist, dass die versicherte Person an einer Krankheit leidet,

- die progredient, das heißt fortschreitend sich verschlimmernd, verläuft und bereits ein weit fortgeschrittenes Stadium erreicht hat und
- bei der eine Heilung ausgeschlossen und eine stationäre *palliativmedizinische* Betreuung notwendig ist und die lediglich eine begrenzte Lebenserwartung von Wochen oder wenigen Monaten erwarten lässt.

Hospizleistungen werden unter anderem bei folgenden Krankheitsbildern gewährt:

- Fortgeschrittene Krebserkrankung
- Vollbild der Infektionskrankheit AIDS
- Erkrankung des Nervensystems mit unaufhaltsamen fortschreitenden Lähmungen
- Endzustand einer chronischen Nieren-, Leber-, Herz-, Verdauungstrakt- oder Lungenerkrankung.

Die Hospizleistungen werden für einen Aufenthalt von bis zu 5 Wochen pro Vertragsdauer zurückerstattet.

Tagesklinische (teilstationäre) Heilbehandlung

Als *teilstationär* bezeichnet man die *Heilbehandlung* in einem Krankenhaus ohne Übernachtung. Die Länge des Aufenthalts im Krankenhaus beträgt hierbei zwischen acht und 24 Stunden.

Transport zum nächsterreichbaren geeigneten Krankenhaus zur Erstversorgung nach einem Unfall oder Notfall

Der *Versicherer* erstattet die vertretbaren Kosten des Transports zum nächsterreichbaren geeigneten Krankenhaus bzw. zur nächsterreichbaren geeigneten medizinischen Einrichtung.

4.3.3. Ambulante Heilbehandlung

Übersicht ambulante Heilbehandlung

Ärztliche Leistungen (inklusive Pathologie, Radiologie, Computertomographie, <i>Magnetresonanztomographie, Positronenemissionstomographie</i> und <i>Palliativmedizin</i>)
Krebstherapie, <i>Arzneimittel</i> und ärztliche Leistungen der <i>Onkologie</i>
Angeborene Leiden
<i>Akupunktur</i> (Nadeltechnik), <i>Homöopathie, Osteopathie</i> und <i>Chiropraktik</i> , inklusive <i>Arznei- und Verbandmitteln</i>
Psychiatrische Leistungen
<i>Arznei- und Verbandmittel</i>
Nicht verschreibungspflichtige <i>Arzneimittel</i>
Physiotherapie, inklusive Massagen
Hilfsmittel
Transport zum nächsterreichbaren geeigneten <i>Arzt</i> oder Krankenhaus zur Erstversorgung nach einem <i>Unfall</i> oder <i>Notfall</i> durch anerkannte Rettungsdienste in der Situation angemessenen Transportmitteln

Detaillierte Leistungsbeschreibungen ambulante Heilbehandlung

Ärztliche Leistungen (inklusive Pathologie, Radiologie, Computertomographie, *Magnetresonanztomographie, Positronenemissionstomographie* und *Palliativmedizin*)

Erstattungsfähig sind Aufwendungen für die im Rahmen einer ambulanten ärztlichen *Heilbehandlung* erforderlichen Maßnahmen für Untersuchung, Diagnostik und Therapie.

Erstattungsfähig sind unter anderem auch Aufwendungen für Pathologie, Radiologie, Computertomographie, *Magnetresonanztomographie, Positronenemissionstomographie*, Chemotherapie und andere ärztliche Leistungen der *Onkologie* (z. B. bei Krebserkrankung) sowie für Schutzimpfungen und *Prophylaxemaßnahmen*.

Krebstherapie, Arzneimittel und ärztliche Leistungen der Onkologie

Erstattungsfähig sind ambulante Leistungen im Zusammenhang mit einer Chemotherapie und ärztliche Leistungen der *Onkologie*.

Angeborene Leiden

Der *Versicherer* übernimmt die erstattungsfähigen Aufwendungen bis zum Höchstbetrag von 100.000 EUR über die gesamte Lebensdauer für alle bei der Geburt vorhandenen Störungen oder Erkrankungen, Anomalien, Geburtsfehler, für Frühgeburtlichkeit und Fehlbildungen einschließlich damit in Zusammenhang stehender Erkrankungen.

Akupunktur (Nadeltechnik), Homöopathie, Osteopathie und Chiropraktik, inklusive Arznei- und Verbandmitteln

An den erstattungsfähigen Aufwendungen beteiligt sich der *Versicherer* nur dann, wenn die vorgenannten Behandlungen durch Ärzte oder andere *Behandler* erfolgen, die eine in dem Land, in dem die Behandlung erfolgt, anerkannte entsprechende Ausbildung vorweisen können und dort zur Ausübung der Behandlung zugelassen bzw. berechtigt sind.

Von diesen Ärzten oder *Behandlern* anlässlich der Behandlung verordnete Arznei- und *Verbandmittel* sind ebenfalls erstattungsfähig.

Der *Versicherer* erstattet diese Leistungen bis zu einem Betrag von 1.000 EUR* pro Versicherungsjahr.

Psychiatrische Leistungen

Der *Versicherer* erstattet die Aufwendungen für psychiatrische Leistungen bis zu 1.000 EUR*, sofern er der Erstattung dieser Kosten vor Beginn der *Heilbehandlung* schriftlich zugestimmt hat.

Es besteht eine Wartezeit von 10 Monaten.

Arznei- und Verbandmittel

Arznei- und *Verbandmittel* müssen von einem *Arzt*, Zahnarzt oder von einem dazu berechtigten *Behandler* verordnet sein, *Arzneimittel* außerdem aus der Apotheke oder von einer anderen behördlich zugelassenen Abgabestelle bezogen werden. Nahrungsmittel, Stärkungsmittel, Mineralwässer, kosmetische Mittel, Mittel zur Hygiene und Körperpflege sowie Badezusätze gelten nicht als *Arzneimittel*.

Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel

Nicht verschreibungspflichtige *Arzneimittel* können ohne ärztliches Rezept erworben werden; gewöhnlich werden sie zur Behandlung der Symptome häufig auftretender Krankheiten angewendet, derentwegen nicht unbedingt einen *Arzt* aufgesucht werden muss.

Der *Versicherer* erstattet diese Kosten bis zu einem Betrag von 50 EUR* pro Versicherungsjahr.

Physiotherapie, inklusive Massagen

Hierbei handelt es sich um physikalisch-medizinische Leistungen (Physiotherapie und Bewegungstherapie, Massagen), die verordnet werden müssen. Außerdem müssen sie von einem *Arzt* bzw. anerkannten Therapeuten durchgeführt werden. Die Verordnung muss vor Beginn der

* Die genannten Beträge gelten – soweit nicht anders festgelegt – pro Person und Versicherungsjahr.

Heilbehandlung ausgestellt worden sein und Diagnose, Art und Anzahl der erforderlichen Maßnahmen enthalten.

Der *Versicherer* erstattet diese Leistungen bis zu 15 Sitzungen pro Person und Versicherungsjahr.

Hilfsmittel

Erstattungsfähig sind Aufwendungen im Rahmen der ambulanten *Heilbehandlung* für Körperersatzstücke sowie orthopädische und andere Hilfsmittel bis zu 750 EUR*, die dazu dienen, körperlichen Behinderungen vorzubeugen, diese unmittelbar zu mildern oder auszugleichen. Hilfsmittel müssen von einem *Arzt* verordnet sein und dürfen nicht als allgemeine Gebrauchsgegenstände angesehen werden.

Als Hilfsmittel im Rahmen der ambulanten *Heilbehandlung* gelten: Bandagen, Bruchbänder, Einlagen zur Fußkorrektur, Gehstützen, Hörgeräte, Kompressionsstrümpfe, Korrekturschienen, Kunstglieder/Prothesen (ausgenommen Zahnprothesen), Liege- und Sitzschalen, orthopädische Rumpf-, Arm- und Beinstützapparate sowie Sprechgeräte (elektronischer Kehlkopf).

Folgende Hilfsmittel sind nur im Rahmen der vorherigen schriftlichen Leistungszusage durch den *Versicherer* erstattungsfähig: Krankenfahrstühle, Herz- und Atemmonitorgeräte, Infusionspumpen, Inhalationsgeräte, Sauerstoffgeräte und Überwachungsmonitore für Säuglinge. Sonstige Mittel gelten nicht als Hilfsmittel.

Aufwendungen für die Reparatur von Hilfsmitteln sind im Rahmen der vorstehenden Regelungen erstattungsfähig. Nicht erstattungsfähig sind Aufwendungen für sanitäre Bedarfsartikel wie zum Beispiel Heizkissen und Massagegeräte, sowie für Gebrauch und Pflege von Hilfsmitteln.

Transport zum nächsterreichbaren geeigneten Krankenhaus zur Erstversorgung nach einem Unfall oder Notfall

Erstattungsfähig sind Aufwendungen für einen Notfalltransport zum nächsterreichbaren geeigneten Krankenhaus zur Erstversorgung nach einem *Unfall* oder *Notfall*.

* Die genannten Beträge gelten – soweit nicht anders festgelegt – pro Person und Versicherungsjahr.

4.3.4. Zahnärztliche Heilbehandlung

Übersicht zahnärztliche Heilbehandlung

Allgemeine zahnärztliche Leistungen
- Leistungen bei Mundschleimhaut und Zahnfleischerkrankungen
- Einfache Füllungen
- Chirurgische Leistungen, Extraktionen, Wurzelkanalbehandlungen

Detaillierte Leistungsbeschreibungen zahnärztliche Heilbehandlung

Allgemeine schmerzstillende zahnärztliche Leistungen

- Behandlung von Mundschleimhaut- und Zahnfleischerkrankungen
- alle einfachen Füllungen – entweder Amalgam (Silber) oder Kunststoff (weiß)
- Wurzelkanalbehandlungen

4.4. Leistungsbeschränkung

Für *Krankheiten*, einschließlich deren Folgen, sowie für die Unfallfolgen und Todesfälle aufgrund von Kriegsereignissen, Wehrdienst, Aufruhr und gemeinschaftlich begangenen Gewalttaten, die nicht ausdrücklich in die Versicherungsleistung einbezogen sind, besteht keine Leistungspflicht.

Für vorsätzlich verursachte *Krankheiten*, Handlungen und Unfälle und deren Folgen sowie für Entziehungsmaßnahmen einschließlich Entziehungskuren besteht keine Leistungspflicht.

Für *Kuren* und *Behandlungen im Sanatorium* sowie für Rehabilitationsmaßnahmen besteht keine Leistungspflicht, falls im Tarif nichts anderes bestimmt ist.

Für Behandlungen durch Ehegatten, Eltern oder Kinder besteht keine Leistungspflicht. Nachgewiesene Sachkosten werden tarifgemäß erstattet.

Für kosmetische Maßnahmen aller Art und deren Folgen besteht keine Leistungspflicht.

Bei Selbstmordversuch besteht keine Leistungspflicht.

Für Behandlungen durch Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker und in *Krankenanstalten*, für die der *Versicherer* die Erstattung der Kostenrechnung aus schwerwiegendem Grund ausgeschlossen hat, wird keine Leistung erbracht, wenn der *Versicherungsfall* eintrat, nachdem dem *Versicherungsnehmer* der Leistungsausschluss mitgeteilt wurde. Ist zum Zeitpunkt der Mitteilung der *Versicherungsfall* noch nicht abgeschlossen, besteht keine Pflicht zur Erstattung der mehr als drei Monate nach der betreffenden Mitteilung eingetretenen Kosten.

Für eine Unterbringung infolge Pflegebedürftigkeit oder Verwahrung besteht keine Leistungspflicht.

Für Gutachten, Atteste, Heil- und Kostenpläne, soweit sie vom *Versicherungsnehmer* oder vom *Versicherten* vorzulegen sind, besteht keine Leistungspflicht.

Bei einem Verlust der Autonomie des *Versicherten* oder bei erforderlicher Verwahrung des *Versicherten* besteht keine Leistungspflicht. Der Aufenthalt und/oder die nicht-medizinische Pflege, die zu Hause oder in einem Erholungs- und Pflegeheim, in einer psychiatrischen Pflegeeinrichtung oder einer gleichartigen Anstalt geleistet werden, werden nicht erstattet.

Übersteigen die *Heilbehandlung* oder andere Maßnahmen, für die *Leistungen* erbracht werden, das medizinisch erforderliche Maß, kann der *Versicherer* seine *Leistungen* auf einen angemessenen Betrag herabsetzen. Ferner ist der *Versicherer* zu einer derartigen Herabsetzung seiner *Leistungen* berechtigt, wenn für eine medizinisch erforderliche Behandlung oder für jede sonstige Maßnahme eine überhöhte Vergütung in Rechnung gestellt wurde.

Vor Abschluss des Versicherungsvertrages eingetretene *Versicherungsfälle* sind von der Versicherungsleistung nur für den Teil ausgeschlossen, der in den Zeitraum vor dem Inkrafttreten der Versicherung oder in die Wartezeiten fällt.

Der *Versicherer* leistet nicht für die operative und hormonelle Angleichung der biologischen Geschlechtsmerkmale an das jeweils andere Geschlecht.

Der *Versicherer* leistet nicht für Behandlung oder operative Eingriffe zur Korrektur des Sehvermögens, beispielsweise durch Laserbehandlung, refraktive Keratotomie (RK) und fotorefraktive Keratotomie (PRK). Erstattungsfähig ist die Korrektur des Sehvermögens, wenn diese Behandlung aufgrund einer Störung, Krankheit oder Verletzung (beispielsweise Katarakt oder Netzhautablösung) notwendig wird.

5. Tarif

Die Prämie wird bei Vertragsabschluss auf Basis des *Aufenthaltslandes* festgesetzt. Ändert sich das *Aufenthaltsland* während der Versicherungslaufzeit wird der Tarif zu Beginn des nächsten Versicherungsjahres entsprechend angepasst. Ändert sich das *Aufenthaltsland* während der Versicherungslaufzeit nach *Zielregion 1*, so wird der Tarif unverzüglich angepasst.

Sollte mit Eintritt in ein neues Lebensjahr ein Wechsel der Altersstufe notwendig sein, so wird der *Versicherer* den Beitrag entsprechend der neuen Altersstufe umstellen.

II. Medizinische Assistance Leistungen und Zusätzliche Services

In Verbindung mit einem Foyer Global Health
Krankenversicherungsprodukt

Inhalt

1.	Gegenstand der medizinischen Assistance Leistungen und zusätzlichen Services	18
2.	Geografischer Geltungsbereich	18
3.	Leistungen	18
3.1.	Allgemeine Informationen	18
3.2.	Medizinische Assistance Leistungen	18
3.3.	Zusätzliche Services	21
4.	Tarif	23

1. Gegenstand der medizinischen Assistance Leistungen und zusätzlichen Services

Die medizinischen Assistance Leistungen und zusätzlichen Services erbringt der Versicherer im Rahmen *medizinisch notwendiger Heilbehandlungen* von Krankheiten, Unfällen, insbesondere Notfällen, und sonstigen Ereignissen.

2. Geografischer Geltungsbereich

Die medizinischen Assistance Leistungen und zusätzlichen Services gelten weltweit.

3. Leistungen

3.1. Allgemeine Informationen

Der Versicherer erbringt die medizinischen Assistance Leistungen sowie die ergänzenden Services in Art und Umfang, entsprechend der folgenden Leistungsübersichten, sofern sich aus diesen Leistungsübersichten, den generellen Ausführungen in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen oder dem Glossar nicht etwas anderes ergibt.

3.2. Medizinische Assistance Leistungen

Die medizinischen Assistance Leistungen und zusätzlichen Services müssen in Verbindung mit einem Krankenversicherungsprodukt von Foyer Global Health abgeschlossen werden.

Übersicht medizinische Assistance

24-stündiger Telefon – und Email-Service mit erfahrenen Beratern, Ärzten und Fachärzten
<i>Medizinisch notwendiger</i> Kranken- bzw. Rücktransport
Informationen über die medizinische Infrastruktur/ ärztliche Versorgung unter Berücksichtigung der gewünschten Sprache
Betreuung und Information (<i>Second Opinion</i> , Beobachtung des Krankheitsverlaufs)
Kostenübernahmegarantie, insbesondere in Vorbereitung des Krankenhausaufenthaltes
Zahlung eines Vorschuss
Unterstützung und Informationen über Art, mögliche Ursachen und Heilbehandlungsmöglichkeiten/ Therapieformen der Erkrankung sowie zu medizinischen Fachbegriffen
Unterstützung bei der Organisation eines „Arzt zu Arzt“ Gespräches
Hilfe bei der Auswahl des verschriebenen Medikamentes, vergleichbarer Präparate und deren Nebenwirkungen
Medizinische Unterstützung und Beratung vor Reisebeginn (Impfungen, Zusammenstellung der Reiseapotheke)

24-stündiger Telefon – und Email-Service mit erfahrenen Beratern, Ärzten und Fachärzten

Die medizinische Assistance ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Emergency Hotline erreichbar.

Medizinisch notwendiger Kranken- bzw. Rücktransport

Der Leistungsumfang gilt für einen medizinisch begründeten und notwendigen Kranken- bzw. Rücktransport innerhalb des *Aufenthaltslandes* sowie auch grenzüberschreitend. Die Kosten für eine medizinisch begründete und notwendige Transportbegleitung gehören ebenfalls zum Leistungsumfang.

- Der Kranken- bzw. Rücktransport kann auch aufgrund unzureichender medizinischer Versorgung und unzureichender hygienischer Umstände im behandelnden Krankenhaus erfolgen.
- Der Kranken- bzw. Rücktransport muss vom zuständigen behandelnden *Arzt* angeordnet sein und eine Kostenübernahmezusage muss vom Versicherer vorliegen.
- Der Kranken- bzw. Rücktransport erfolgt nach Abstimmung zwischen dem behandelnden *Arzt* und dem Versicherer an ein für die weitere *Heilbehandlung* geeignetes Krankenhaus.
- Nach Abstimmung mit dem Versicherer kann der Rücktransport auch an den aktuellen Wohnsitz oder an den letzten ständigen Wohnsitz des Versicherten im Heimat oder *Ausreiseland* erfolgen, wenn der Versicherungsfall außerhalb des *Aufenthaltslandes* eingetreten ist.

Informationen über die medizinische Infrastruktur/ ärztliche Versorgung unter Berücksichtigung der gewünschten Sprache

- Benennung von Ärzten, Fachärzten, Krankenhäusern und Spezialkliniken im Umfeld des Versicherten insbesondere im Hinblick auf die gewünschte Sprache
- Beratung und Unterstützung bei der Auswahl eines Behandlungsortes im Falle einer *medizinisch notwendigen Verlegung/ Wechsel des Behandlers*

Betreuung und Information (Second Opinion, Beobachtung des Krankheitsverlaufs)

- Unterstützung und Organisation einer ärztlichen Zweitmeinung (ärztlichen Befund) durch einen Spezialisten auf dem jeweiligen Fachgebiet bei lebensbedrohlichen und schwerwiegenden Erkrankungen und Störungen der Gesundheit
- Unterstützung bei der Auswahl des Spezialisten, des Krankenhauses sowie bei der Organisation der Aufnahme und Entlassung
- Organisation und Unterstützung bei der Beobachtung des Krankheitsverlaufes/ der Genesung durch Ärzte und Ansprechpartner des Versicherers

Kostenübernahmegarantie, insbesondere in Vorbereitung des Krankenhausaufenthaltes

- Übermittlung einer Kostenübernahmegarantie z.B. bei einer geplanten stationären Behandlung
- Direktabrechnung mit den behandelnden Ärzten/ Krankenhaus möglich

Zahlung eines Vorschuss

Zahlung eines Vorschusses an die versicherte Person wenn der *Behandler* und/oder das Krankenhaus nur Barzahlung akzeptiert.

Unterstützung und Informationen über Art, mögliche Ursachen und Heilbehandlungsmöglichkeiten/ Therapieformen der Erkrankung sowie zu medizinischen Fachbegriffen

Beratung, Erläuterung und Erklärung von medizinischen Sachverhalten im Falle einer Erkrankung einer versicherten Person, insbesondere zu Ursachen und Heilbehandlungsmöglichkeiten/ Therapieformen einer Erkrankung sowie Erklärung medizinischer Fachbegriffe

Unterstützung bei der Organisation eines „Arzt zu Arzt“ Gespräches

Bei Erkrankung und Verschlechterung des Gesundheitszustandes z.B. bei chronischen Erkrankungen hilft der Versicherer bei der Organisation eines „Arzt zu Arzt“ Gesprächs z.B. zwischen dem behandelnden *Arzt* im *Ausreise/ Heimatland* sowie im *Aufenthaltsland*

Hilfe bei der Auswahl des verschriebenen Medikamentes, vergleichbarer Präparate und deren Nebenwirkungen

- Informationen zu Medikamenten und deren Neben- sowie Wechselwirkungen mit anderen Präparaten und bestehenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen.
- Information zu vergleichbaren und identischen Präparaten

Medizinische Unterstützung und Beratung vor Reisebeginn (Impfungen, Zusammenstellung der Reiseapotheke)

- Medizinische Informationen zu hygienischen Bedingungen im *Aufenthaltsland*
- Auskünfte und Informationen zu empfohlenen Impfungen für das *Aufenthaltsland*, insbesondere bei bestehenden gesundheitlichen Beschwerden
- Unterstützung bei der Zusammenstellung einer Reiseapotheke unter Berücksichtigung der hygienischen und klimatischen Gegebenheiten im *Aufenthaltsland*.
- Die Informationen und Auskünfte werden durch den Versicherer telefonisch und per Email zur Verfügung gestellt

3.3. Zusätzliche Services

Es besteht Anspruch auf die Leistungen „zusätzliche Services“, wenn diese in den Besonderen Bedingungen (*Versicherungsschein / Police*) für den Versicherten vereinbart sind.

Übersicht ergänzende Services

Rücktransport in das <i>Aufenthaltsland</i>
Organisation von Krankenbesuchen für Angehörige
Verzögerung der Rückreise
Beschaffung und Versand lebensnotwendiger Medikamente
Organisation Rücktransport oder Betreuung von Kindern
Überführung der sterblichen Überreste und organisatorische Unterstützung im Todesfall
Hilfe bei eventuell durch den Auslandsaufenthalt entstandenen psychischen Problemen
Dokumentendepot (Hinterlegung und Ersatzbeschaffung bei Verlust)
Vermittlung eines juristischen Beistandes bei rechtlichen Schwierigkeiten
Vermittlung eines Relocation Services
Vermittlung eines interkulturellen Trainings (Informationen über die Kultur vor Ort)

Rücktransport in das Aufenthaltsland

Ist nach Abstimmung mit dem Versicherer eine *medizinisch notwendige* Evakuierung zur Behandlung des Versicherten erfolgt, erstattet der Versicherer nach vorheriger Zusage die Kosten für die Rückreise des Versicherten in das *Aufenthaltsland* für ein Beförderungsmittel (Bahnfahrt 1. Klasse, Flug Economy Class) bis zu 3.000 EUR*.

Organisation von Krankenbesuche für Angehörige

Bei einem stationären Aufenthalt aufgrund eines *Notfalls* organisiert der Versicherer den Besuch eines Familienangehörigen zum Behandlungsort und zurück zum Wohnort und übernimmt die Reisekosten bis zu einer Höhe von 3.000 EUR*, wenn der stationäre Aufenthalt mindestens 7 Tage dauert und die Kostenübernahme durch den Versicherer vorliegt. (Kosten für Bahnfahrt 1. Klasse und Flug in der Economy Klasse werden übernommen)

Verzögerung der Rückreise

Verzögert sich die Rückreise aus dem *Aufenthaltsland* in das *Ausreise/ Heimatland* oder in ein neues *Aufenthaltsland* aufgrund eines medizinischen *Notfalls* einer versicherten Person, welcher zur Reiseunfähigkeit führt, erstattet der die Kosten für Umbuchung/ Stornierung von Hotels und Flügen bis zu 3.000 EUR*

Beschaffung und Versand lebensnotwendiger Medikamente

Nimmt eine versicherte Person lebensnotwendige Medikamente, die im *Aufenthaltsland* nicht zu erhalten sind, wird der Versicherer sich darum bemühen, diese Medikamente so schnell als möglich zu besorgen. Voraussetzung ist, dass das Medikament in dem *Aufenthaltsland* der versicherten Person gesetzlich zugelassen ist und der Einfuhr keine gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen

* Die genannten Beträge gelten – soweit nicht anders festgelegt – pro Person und Versicherungsjahr.

Organisation Rücktransport oder Betreuung von Kindern

- Bei einem stationären Aufenthalt beider Elternteile aufgrund eines medizinischen *Notfalls* übernimmt der Versicherer die Organisation der Betreuung der Kinder durch einen geeigneten Dienst sowie die Kosten dafür, längstens für die Dauer der stationären *Heilbehandlung*
- Werden beide Elternteile während einer Urlaubsreise aufgrund eines medizinischen *Notfalls* stationär behandelt, erstattet der Versicherer die Kosten für die Reise der Kinder (bis 18 Jahre) an den aktuellen Wohnsitz im *Aufenthaltsland*

Überführung der sterblichen Überreste und organisatorische Unterstützung im Todesfall

- Erledigung der notwendigen Formalitäten zur Überführung oder Einäscherung der sterblichen Überreste, insbesondere Besorgung der Sterbeurkunde, des Unfallberichts, Herstellung Kontaktes zu Behörden/ Konsulaten sowie Feststellung, welche Angehörige berechtigt sind einer Überführung oder Einäscherung zuzustimmen
- Erstattung der Kosten für die Überführung der sterblichen Überreste in das Ausreise- oder *Heimatland* sowie der Kosten für die mit der Überführung verbundenen Formalitäten bis zu einer Höhe von 10.000 EUR *
- Überführung der Urne in das Ausreise- oder *Heimatland* im Falle einer Einäscherung
- Kosten für die Bestattung sind nicht versichert

Hilfe bei eventuell durch den Auslandsaufenthalt entstandenen psychischen Problemen

- Der Versicherer bietet eine Beratung im Falle einer psychologischen Stresssituation an
- Die versicherte Person erhält eine psychologisch therapeutische Begleitung mittels Telefon durch erfahrene Ärzte und eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise bis zu maximal 5 Gesprächen*

Dokumentendepot (Hinterlegung und Ersatzbeschaffung bei Verlust)

- Der Versicherte bietet für wichtige Dokumente (z.B. Reisepass, Visum, Führerschein, Impfausweis, weitere wichtige Dokumente) ein Dokumentendepot an.
- Bei Verlust des Originaldokuments erfolgt der Versand der Kopie per Email, Fax oder Kurier sowie die Unterstützung bei der Ersatzbeschaffung.

Vermittlung eines juristischen Beistandes bei rechtlichen Schwierigkeiten

Bei Bedarf vermittelt der Versicherer englisch-, deutsch-, französisch und spanisch sprechende Anwälte/Gutachter bevorzugt im *Aufenthaltsland* der versicherten Person.

Vermittlung eines Relocation Services

Bei Bedarf vermittelt der Versicherer Spezialanbieter für die Organisation des Umzugs und ggf. Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Vermittlung eines interkulturellen Trainings (Informationen über die Kultur vor Ort)

* Die genannten Beträge gelten – soweit nicht anders festgelegt – pro Person und Versicherungsjahr.

Der Versicherer vermittelt bei Bedarf Spezialanbieter, die unter dem Leitmotiv Leben und Arbeiten im Ausland länderspezifische und interkulturelle Trainings zur Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes, durchführen.

4. Tarif

Der Versicherungsbeitrag wird in den Besonderen Bedingungen (*Versicherungsschein / Police*) ausgewiesen.

III. Glossar

Akupunktur	Die <i>Akupunktur</i> ist eine alte Methode der traditionellen chinesischen Medizin, bei der mit Hilfe von in den Körper eingestochenen dünnen Nadeln Krankheiten geheilt oder Schmerzen gelindert werden sollen; <i>schulmedizinisch</i> bisher in erster Linie zur Behandlung von Schmerzen anerkannt.
Anschlussrehabilitation	Eine <i>Anschlussrehabilitation</i> ist eine medizinische Maßnahme zur Wiederherstellung des früheren körperlichen Zustandes nach einer schweren Krankheit/ Operation, zum Beispiel nach Bypass-OP, Herz-Infarkt, Transplantation von Organen sowie Operation an großen Knochen oder Gelenken, oder eines schweren <i>Unfalles</i> .
Antrag	Der <i>Antrag</i> auf Abschluss einer Versicherung erfolgt für den Versicherungsnehmer und/ oder die versicherten Personen mittels eines vom Versicherer zur Verfügung gestellten Antragsformulars.
Arzneimittel	<i>Arzneimittel</i> sind Wirkstoffe, die allein oder im Gemisch mit anderen Substanzen in der Diagnostik oder Therapie von Krankheiten, Leiden, Körperschäden oder krankhaften Beschwerden angewandt werden. Als <i>Arzneimittel</i> gelten nicht Lebensmittel, kosmetische Mittel, Körperpflegemittel. <i>Arzneimittel</i> müssen vom <i>Arzt</i> verordnet und aus der Apotheke bezogen werden. Synonyme Begriffe: Medikamente, Pharmaka.
Arzt	Ein <i>Arzt</i> ist ein Mediziner (Allgemeinmediziner oder Spezialist) oder Inhaber eines medizinischen Diploms, das gesetzlich anerkannt ist, der in dem Land, in dem die Behandlung erfolgt, zur ärztlichen <i>Heilbehandlung</i> zugelassen ist (siehe <i>Heilbehandlung</i>). Die versicherten Personen können den <i>Arzt</i> , der diese Kriterien erfüllt, frei wählen.
Assisteur	Der <i>Assisteur</i> ist darauf spezialisiert, Versicherten in Notsituationen bzw. bei Krankenhausaufenthalten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zusätzliche Serviceleistungen, die den Versicherten den Aufenthalt in der Fremde erleichtern sollen, sowie die Erstattung bestimmter Kosten, wie zum Beispiel Rücktransportkosten, werden über den <i>Assisteur</i> erbracht. Das komplette Leistungsspektrum kann dem beiliegenden Leitfaden der Assistance entnommen werden.
Aufenthaltsland	Das <i>Aufenthaltsland</i> ist das Land, in dem sich die versicherten Personen nach Beginn des Auslandsaufenthaltes aufhalten werden
Ausreiseland	Das <i>Ausreiseland</i> ist das Land, in dem sich die versicherten Personen vor dem Auslandsaufenthalt dauerhaft aufgehalten haben.
Behandler	<i>Behandler</i> können neben Ärzten auch solche Personen sein, die über eine auf ihrem Behandlungsgebiet anerkannte und fundierte Ausbildung verfügen und in dem Land, in dem die Behandlung erfolgt, zur Behandlung auf ihrem Gebiet zugelassen bzw. berechtigt sind. Unter <i>Behandler</i> fasst der <i>Versicherer</i> : Heilpraktiker, Logopäden/ Sprachheiltherapeuten und Hebammen/ Entbindungspfleger sowie die in eigener Praxis tätigen Angehörigen staatlich anerkannter medizinischer Assistenzberufe (zum Beispiel Masseur, Masseur und medizinischer Bademeister, Krankengymnast oder Physiotherapeut). Die versicherten Personen können den <i>Behandler</i> , der diese Kriterien erfüllt, frei wählen.

Bemessungsgrundlagen	Die <i>Bemessungsgrundlagen</i> sind die Grundlagen, auf denen die Berechnungen der ärztlichen bzw. zahnärztlichen Leistungen beruhen. Sie können sich von Land zu Land unterscheiden.
Chiropraktik	Die <i>Chiropraktik</i> wird auch als manuelle Therapie bezeichnet. Durch bestimmte Handgriffe werden gegeneinander verschobene oder verrenkte Wirbelkörper oder andere Gelenke wieder „eingrichtet“.
Ersatz-Krankenhaustagegeld	Sollte für eine unter Versicherungsschutz stehende, <i>medizinisch notwendige</i> stationäre Krankenhausbehandlung einer versicherten Person keine Kostenerstattung beim <i>Versicherer</i> beansprucht werden, zahlt der <i>Versicherer</i> je nach Tarifstufe ein <i>Ersatz-Krankenhaustagegeld</i> pro Tag eines ärztlich verordneten und durchgeführten Krankenhausaufenthaltes.
Funktionsanalytische und funktionstherapeutische Leistungen	Der zahnärztlichen <i>Heilbehandlung</i> zuzuordnende Untersuchungs- und Behandlungsmethode zur Diagnose von Störungen und Erkrankungen des gesamten Kauapparates.
Hauswirtschaftliche Versorgung	<i>Hauswirtschaftliche Versorgung</i> ist ein Teil der häuslichen Pflegehilfe. Sie umfasst Hilfeleistungen bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens im Bereich der <i>hauswirtschaftlichen Versorgung</i> , wie das Einkaufen, Kochen, Reinigen der Wohnung, Spülen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung oder das Beheizen.
Heilbehandlung	Unter <i>Heilbehandlung</i> versteht der <i>Versicherer</i> diagnostische und therapeutische Maßnahmen, die dem Bereich des ärztlichen Handelns zuzurechnen sind und dazu dienen, Gesundheitsstörungen, Krankheiten oder Verletzungen zu erkennen, zu lindern oder zu heilen. Eine Behandlungsmaßnahme ist <i>medizinisch notwendig</i> , wenn es nach den objektiven medizinischen Befunden und wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Behandlung vertretbar war, sie als <i>medizinisch notwendig</i> anzusehen.
Heimatland	Das <i>Heimatland</i> ist das Land, dessen Staatsangehörigkeit die versicherte Person besitzt oder in das sie im Todesfall überführt werden soll.
Homöopathie	<i>Homöopathie</i> beruht auf drei Grundpfeilern: der Ähnlichkeitsregel, dem Arzneimittelbild und der Potenzierung der Substanzen. Ein Homöopath geht davon aus, dass eine Krankheit, die sich in bestimmten Symptomen äußert, durch ein Mittel geheilt werden kann, das beim Gesunden ähnliche Symptome hervorruft.
Hospiz	Institution, die ausschließlich dem Zweck dient, Patienten mit einer Lebenserwartung von wenigen Monaten zu pflegen und Symptome der zum Tode führenden Krankheit durch <i>Palliativmedizin</i> zu lindern
Hydrotherapie	<i>Hydrotherapie</i> ist die gezielte <i>Heilbehandlung</i> durch äußere Anwendung von Wasser.
ICD-Codes	<i>ICD</i> steht für International Classification of Diseases. Es ist ein internationales System zur Verschlüsselung und Klassifikation aller bekannten Diagnosen.
Implantologische Leistungen	Unter <i>implantologischen Leistungen</i> versteht man das Einsetzen zahnärztlicher Implantate (Metall- oder Keramikkörper) als Zahnwurzelersatz oder in unbezahnte Kiefer.

Konservierende Leistungen	<i>Konservierende Leistungen</i> sind Maßnahmen, die der Erhaltung der Zähne (z. B. Füllungstherapie, Wurzelkanalbehandlungen) dienen.
Krebs	<i>Krebs</i> ist die allgemeine Bezeichnung für alle bösartigen (malignen) Erkrankungen, die durch eine unkontrollierte Vermehrung von veränderten Zellen gekennzeichnet sind (Geschwulst, Tumor, Karzinom). Diese Zellen können das umliegende Gewebe zerstören und Tochtergeschwülste (Metastasen) ausbilden.
Kur- und Sanatoriumsbehandlung	Eine Kur- bzw. <i>Sanatoriumsbehandlung</i> dient der Festigung des Gesundheitszustandes.
Magnetresonanztomographie (MRT)	Hierunter versteht man eine diagnostische Technik zur Darstellung der inneren Organe und Gewebe mit Hilfe von Magnetfeldern und Radiowellen.
Medizinisch notwendig	<i>Medizinisch notwendig</i> sind alle Maßnahmen, die dazu geeignet sind, eine Krankheit gezielt zu heilen oder zu lindern.
Notfall	Unter <i>Notfall</i> versteht der <i>Versicherer</i> den plötzlichen, akuten Eintritt einer Krankheit oder die akute Verschlechterung des Gesundheitszustandes, welche eine unmittelbare Bedrohung der Gesundheit der betroffenen versicherten Person darstellt.
Onkologie	Die <i>Onkologie</i> ist ein Teilgebiet der inneren Medizin, das sich mit der Entstehung, Diagnostik und Behandlung von Tumoren und tumorbedingten Krankheiten befasst.
Osteopathie	Die <i>osteopathische</i> Medizin beinhaltet eine umfassende manuelle Diagnostik und Therapie von Fehlfunktionen am Bewegungssystem, den inneren Organen und am Nervensystem. Sie findet in erster Linie Anwendung bei chronischen Schmerzen an der Wirbelsäule und den peripheren Gelenken.
Palliativmedizin	Palliative Therapie ist die umfassende und aktive Behandlung von Patienten mit einer begrenzten Lebenserwartung, deren Erkrankung einer kurativen Therapie nicht mehr zugänglich ist und für die das Behandlungsziel die bestmögliche Lebensqualität für den Patienten selbst und seine/ ihre Angehörigen ist.
Positronenemissionstomographie (PET)	Die <i>Positronenemissionstomographie</i> (PET) ist ein Schnittbildverfahren, das es ermöglicht, nichtinvasiv die Verteilung einer mit einem Positronenstrahler markierten Substanz im Körper des Patienten darzustellen. Die Konzentration solch eines „Markers“ in einem Tumor lässt sich auch quantitativ bestimmen. Die Substanz wird intravenös injiziert, und die Strahlung wird mit externen Detektoren nachgewiesen. Mit Hilfe der PET können wichtige biologische Vorgänge in Tumoren visualisiert werden.
Prophylaxemaßnahmen	<i>Prophylaxemaßnahmen</i> sind ein Teil der Präventivmedizin; individuelle und generelle Maßnahmen zur Verhütung drohender Krankheiten (z. B. Impfungen, passive Immunisierung, vorsorgliche Medikation bei Einreise in Gefahrengelände, Unfallverhütung etc.).
Schulmedizin	<i>Schulmedizin</i> ist die an Universitäten gelehrt, wissenschaftlich fundierte und daher allgemein anerkannte und angewandte Form der Medizin (Heilkunde).
Second Opinion	<i>Second Opinion</i> oder ärztliche Zweitmeinung ist eine medizinische Beratung durch einen anderen, bisher nicht beteiligten <i>Arzt</i> bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und schwerwiegenden, bleibenden gesundheitlichen Störungen.
Selbstbeteiligung	Eine <i>Selbstbeteiligung</i> bewirkt, dass der Versicherte einen bestimmten Teil der Kosten selbst trägt. Eine <i>Selbstbeteiligung</i> ist

	eine Eigenbeteiligung des Versicherungsnehmers und/ oder der versicherten Personen an den Erstattungsleistungen des <i>Versicherer</i> . Wurde eine <i>Selbstbeteiligung</i> vereinbart, so dokumentiert der <i>Versicherer</i> diese im <i>Versicherungsschein</i>
Service Card	Die versicherten Personen erhalten eine personalisierte <i>Service Card</i> mit der Anschrift und den wichtigen Telefonnummern des <i>Assisteurs</i> . Die <i>Service Card</i> dient als persönlicher Versicherungsnachweis gegenüber allen Leistungserbringern.
Stationersetzende ambulante Operationen	Operationen, die ambulant sowohl beim <i>Arzt</i> als auch im Krankenhaus durchgeführt werden können, bei denen aber keine anschließende Übernachtung und kein anschließender stationärer Aufenthalt im Krankenhaus erforderlich sind.
Teilstationäre Heilbehandlung	Als <i>teilstationär</i> bezeichnet man einen Aufenthalt in einer Tages- oder Nachtklinik oder in einem Krankenhaus, bei dem der Patient nur tagsüber oder nachts in der Klinik ist; eine ganztägige (24-stündige) stationäre Behandlung ist von vornherein nicht oder nicht mehr erforderlich.
Umwandlung	Eine <i>Umwandlung</i> ist die Änderung eines beim <i>Versicherer</i> bestehenden Versicherungsschutzes, zum Beispiel durch die Vereinbarung einer geänderten <i>Selbstbeteiligung</i> bzw. eines geänderten Selbstbehaltes, unter Wahrung der Rechte, die der <i>Versicherungsnehmer</i> und die versicherten Personen aus den vorher ununterbrochen beim <i>Versicherer</i> bestandenen Versicherungen erworben haben.
Unfall	Unter <i>Unfall</i> versteht man ein plötzlich von außen unerwartet auf den Körper einwirkendes, gesundheits-schädigendes Ereignis.
Verbandmittel	<i>Verbandmittel</i> sind Mittel zur Durchführung von Verbänden.
Versicherer	Der Ausdruck „Versicherer“ bezeichnet Foyer Santé S.A. 12, rue Léon Laval L 3372 Leudelage, das Versicherungsunternehmen, bei dem der Vertrag abgeschlossen wurde.
Versicherter	Die in den Besonderen Bedingungen benannte(n) Person(en).
Versicherungsnehmer	Die Person, die den Versicherungsvertrag abschließt und der die Prämienzahlung obliegt, bzw. jede Person, die aufgrund einer Vereinbarung zwischen den Parteien an die Stelle des <i>Versicherungsnehmers</i> tritt, bzw. die anspruchsberechtigten Angehörigen des <i>Versicherungsnehmers</i> bei dessen Tod.
Versicherungsschein	Den für die versicherten Personen vereinbarten Versicherungsschutz sowie den jeweils zu zahlenden Beitrag dokumentiert der <i>Versicherer</i> in einem <i>Versicherungsschein</i> .
Vorerkrankungen	<i>Vorerkrankungen</i> sind bei Versicherungsbeginn bestehende Krankheiten und deren Folgen sowie Folgen von Unfällen, die Ihnen oder den versicherten Personen bekannt sind bzw. behandelt werden. Durch besondere Vereinbarung mit dem Versicherungsnehmer können diese in den Versicherungsvertrag grundsätzlich eingeschlossen werden. <i>Vorerkrankungen</i> , die bei Antragsstellung nicht genannt wurden, sind nicht versichert.
Zahnarzt	<i>Behandler</i> , der sich vorrangig mit den Erkrankungen der Zähne und des Mundraums beschäftigt.
Zielregion	Der Versicherungsschutz gilt in folgenden <i>Zielregionen</i> : <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zielregion 1</i>: Weltweit • <i>Zielregion 2</i>: Weltweit ohne USA